

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dörfla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Bezugspreis: Vierteljährlich 1,80 Mark, bei Zustellung durch die Boten 2,-- Mark.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigenpreis: Die Kleinspaltene Zeile oder deren Raum wird mit 25 Pfg., auf der ersten Seite mit 60 Pfg. berechnet. Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.



Fernsprech-Anschluß: Amt Hernsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postcheck-Konto: Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag: Hermann Kühle, Groß-Dörfla

Nummer 107

Freitag, den 12. September 1919

18. Jahrgang.

**Ämtlicher Teil.**

**Freitag, d. 12. Sept. abends halb 9 Uhr öffentliche Gemeinderats-Sitzung in der neuen Schule.**

Die Tagesordnung hängt am Amtsbrett im Gemeindeamt aus. Ottendorf-Dörfla, am 11. September 1919.

**Der Gemeindevorstand.**

**Ausführung von Bauten.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausführung von genehmigungspflichtigen Bauten, Anbauten, baulichen Veränderungen usw. erst nach erteilter baupolizeilicher Genehmigung gestattet ist.

Zwischenhandlungen werden künftig ohne Rücksicht nach § 367 Ziffer 15 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft bez. zur Anzeige gebracht.

Ottendorf-Dörfla, am 9. September 1919.

**Der Gemeindevorstand.**

**Anmeldung von Haus- und Hofschlachtungs-Schweinen und Schafen.**

Selbsthergeleitete, die in der Zeit nach dem 15. September 1919 Schweine oder Schafe haus- und hofschlachten wollen, haben die Anmeldung der bereits in ihrem Besitz befindlichen Tiere

bis zum 18. September 1919

dem Gemeindevorstand (Meldeamt) zu bewirken. Tiere, die erst nach dem 15. September 1919 eingeführt werden, sind sofort nach der Einföhrung anzumelden. Für Tiere, die nicht rechtzeitig angemeldet worden sind, kann Haus- und Hofschlachtungs-Genehmigung nicht erteilt werden.

Ottendorf-Dörfla, am 10. September 1919.

**Der Gemeindevorstand.**

**Neuestes vom Tage.**

Von einer amtlichen Stelle wird der „Neuen Berliner Zeitung“ mitgeteilt: Die jüngsten Nachrichten aus Oberschlesien lassen erkennen, daß mit einem Wiederaufblühen des Kampfes zu rechnen ist. Die geheime polnische Organisation ist offensichtlich wiederum am Werke. Die Absicht des neuen Aufstandes geht offenbar dahin, eine frühere Befestigung Oberschlesiens als geplant durchzuführen. Die Polen rechnen nämlich damit, daß in diesem Falle die bevorstehende Volksabstimmung in Oberschlesien zu ihren Gunsten beeinflusst würde. Die preussische Regierung wird, um diesen Plänen die Spitze zu bieten, in der bevorstehenden Tagung der preussischen Landesversammlung einen Befestigungswurf einbringen, der Oberschlesien die provinzielle Autonomie bringt. Wie die „Schlesische Zeitung“ berichtet, lautet auf Oberschlesien trotz der bestehenden Nachricht des Generalkommandos eine gewisse Schwüle. Das Attentat auf die Eisenbahnbrücke bei Wömen hat starken Eindruck gemacht. Man vermutet, daß es sich um einen Anschlag von polnischer Seite handelt, um die Bahnverbindung nach Oberschlesien zu unterbrechen.

Zu der neuen Brückenprengung bei Döppeln wird noch gemeldet: Das Attentat erfolgte wieder auf eine Vorlaufbrücke, und zwar unweit der Station Löwen. Die Sprengladung, die auf einem der mittleren Pfeiler angebracht war, zerriss die Eisenkonstruktion, beschädigte die Pfeiler, hob die Schienen empor und setzte den Bohlendelag in Brand. Herbeikommende Einwohner löschten den Brand und suchten das Gelände nach dem Täter ab, jedoch erfolglos. Der von Breslau kommende, dicht besetzte Personenzug konnte infolge einiger Verspätung noch rechtzeitig zurückgehalten werden. Wie nunmehr feststeht, sind Wömen nicht zu Schaden gekommen, obwohl die Brücke unweitgehend bewacht war.

Unvermutete Hausdurchsuchungen nach Waffen in Rattowitz haben eine beträchtliche Menge von Waffen und Munition zutage gefördert. In Rattowitz werden viele fremde Gestalten beobachtet, die zu einem ganz bestimmten Zweck nach Oberschlesien gekommen sind. Ein aus Berlin kommender Obermaat namens Breuer, wurde festgenommen, weil er sich nicht ausweisen konnte. Bei einem Fluchtversuch wurde er erschossen.

Glogan. Zu den Unruhen, die hier stattfanden, wird noch gemeldet, daß 10 Tote und 11 Verletzte als Opfer zu beklagen sind. Sämtliche Straßenkreuzungen sind mit Maschinengewehren besetzt. Die Nacht verlief ruhig. Die Erregung ist sehr groß.

Laut „Boß. Bz.“ ist auf Grund direkter Aussprache zwischen der deutschen und der italienischen Regierung entschieden worden, daß in den nächsten Tagen in Florenz ein deutscher Zug eintreffen soll, der Gefangene in die Heimat befördern wird.

Dem Drängen der Nationalversammlung nachgebend, hat der Finanzminister jetzt eine Denkschrift über die Finanzgebarung der Arbeiter- und Soldaten-Räte bis zum 31. März herausgegeben. Die Angaben sind aber noch nicht vollständig. Die Ausgaben betragen für das erste Halbjahr rund 84 Millionen Mark, für das zweite Halbjahr rund 8 Millionen Mark, zusammen 92 Millionen Mark, darunter befinden sich Mehrlücken durch Zahlung höherer Gehälter. Ausgaben für Parteizwecke und andere nicht zulässige Ausgaben von rund 37 Millionen Mark. Bei der Marine werden die Gesamtkosten auf annähernd 10 Millionen geschätzt. Die Reichsbankstellen einer großen Zahl von Städten haben sich Eingriffe der A- und S-Räte ohne vorhandene Deckung gefallen lassen müssen. So mußten in Spanbau Schecks des A- und S-Rates in Höhe von 200 000 und 600 000 Mark honoriert werden, in Saarbrücken wurde eine Million Mark vom „Intendanten des A- und S-Rates“ beschlagnahmt. Die Mittelungen über die den Bundesstaaten entstehenden Kosten können auch kein vollständiges Bild geben, vor allem, da einige von ihnen noch keinerlei zahlenmäßige Angaben gemacht haben, z. B. Sachsen, Bayern und Braunschweig. Die mitgeteilten Kosten belaufen sich auf etwa 22 Millionen Mark.

**Vertilgung und Sächsisches.**

Ottendorf-Dörfla, den 11. September 1919.

Fleischversorgung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschl. der Stadt Radeberg. Für die Woche vom 8.—14. September 1919 erhalten auf die Reichsfleischmarken Reihe „D“ Personen über 6 Jahre auf die Reichsfleischmarken 1—10 160 gr Corned beef, Personen bis zu 6 Jahren auf die Reichsfleischmarken 1—5 80 gr Corned beef. Der Verkaufspreis an die Verbraucher beträgt für 160 gr 1,80 M., für 80 gr 95 Pfg., für eine kleine Bäckche mit 320 gr Inhalt 3,80 M., für eine große Bäckche mit 680 gr Inhalt 8,10 M. Außerdem kommt auf Abschnitt 9 der Einfuhrzulasskarte amerikanisches Schweinefleisch zur Verteilung und zwar: an Personen über 6 Jahre 110 gr, an Personen bis zu 6 Jahren 55 gr. Bei Verteilung ist der Abschnitt 9 von dem Fleisch abzutrennen und auf dem Stammschnitt Feld 9 mit Zinte oder mit Zintensignet durchzuprüfen. Der Verkaufspreis an die Verbraucher beträgt für 110 gr 88 Pfg., für 55 gr 44 Pfg. Wegen Mangel an Kleingeld ist es dringend nötig, den zu zahlenden Betrag abgezählt bereit zu halten.

Marmelade- und Kunzhonig-Verteilung. Auf Grund der Bekanntmachung vom 29. Januar 1919 werden in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschl. der Stadt Radeberg Abschnitt 30 der weißen Brotausrichtkarte mit 125 gr Marmelade und 125 gr Kunzhonig, Abschnitt 30 der rotsaen Brotausrichtkarte mit 125 gr Marmelade beliefert.

Frühschlachtpreis. Der Höchstpreis für Frühschlachtpreis beim Verkaufer durch den Erzeuger wird nach einer Verordnungsgebung des Sächsischen Wirtschaftsministeriums vom 10. September 1919 auf 8 Mark für den Zentner festgesetzt.

Weitere Schleichhandelsbekämpfung. Neben den üblichen Kontrollen haben die Beamten der Volkswirtschaftsabteilung des Landespreisamtes in der Woche vom 19. bis 23. August hauptsächlich die Einhaltung von Höchst- und Höchstpreisen in 228 Grünwaren-, Delikatess- und Schokoladengeschäften überwacht. In 132 Fällen wurden Höchst- und Höchstpreisüberschreitungen festgestellt. Bei Rühlensrevisionen in Dorschemnitz und Mierodorf wurden 793 Pfund Roggenmehl, 220 Pfund weißes Mehl, 130 Pfund Gerstentmehl, 318 Pfund Körner und 96 Pfund Kleie beschlagnahmt. In 8 Gasthäusern wurde markenfremde Abgabe von Fleisch ermittelte. In einem weiteren Falle wurde Anzeige wegen Verkaufs von Wein zu Wucherpreisen erstattet. Bei dem Inhaber der Restaurationsbetriebe Opernhaus und

Schauspielhaus in Dresden wurden 460 Pfund Rindfleisch, 2 Schinken, 15 Stück Butter und 4 Zentner Kartoffeln, in anderen Gastwirtschaften wurden folgende Schleichhandelswaren beschlagnahmt: ca. 160 Pfund Fleisch, Wurst, Schinken Speck, 80 Pfund Butter, 15 Pfund Quark, 69 Pfund Margarine, Schmalz, Rindbataig, 867 Pfund Mehl, etwa 50 Pfund Jucker und Süßigkeiten, 100 Pfund Frühschlachtpreis, 50 Pfund grüne Bohnen, 15 Pfund Seife, 300 Pfund Tabak, 40 750 Stück Zigaretten. Einem ausgeübten Schleichhandel, namentlich in Fleisch kamen die Revisoren u. a. auf dem Weizen Hirsch auf die Spur. In der Zeit vom 18. bis 23. August wurden 16 Strafangelegenheiten wegen Schleichhandels, Handels mit Schweinen, Verstoßen gegen die Milchverordnung, Fleischabgabe ohne Marken, Brotmarktschiebung usw. erstattet.

Eine neue Zeitrechnung, die gerade noch fehlt. Wie aus Pressenotizen hervorgeht, liegt der Nationalversammlung Material vor zur Abänderung unserer Zeitrechnung. Danach soll die Woche zu 10 und der Monat gleichmäßig zu 30 Tagen gerechnet werden, jeder 10. Tag soll ein voller und jeder 5. Tag ein halber Feiertag sein mit höchstens vierstündiger Arbeitszeit. Abgesehen davon, daß die Volkswirtschaft sich jetzt mit wichtigeren Aufgaben zu befassen haben, von denen wir nichts geringeres, als die Möglichkeit zum Wiederaufbau unseres gänzlich zerfallenen Wirtschaftslebens und damit den Fortbestand des gesamten, bis ins Mark erschütterten Deutschen Reiches erhoffen, ist es doch ein hartes Stück, wenn nach Einführung der achtstündigen Arbeitszeit diese ohne Not noch größeren Anzahl von Feiertagen. Auf der einen Seite also immer weitere Beschränkung der so bitter nötigen Arbeitsmöglichkeit und der Herstellung von Arbeitsprodukten und auf der anderen Seite Vermögensabgabe und folgeschwerer Schwächung des Betriebskapitals. Dazu eine Steuerhauke ohne Ende, empfindlichster Mangel an Rohstoffen, systematische Absperzung vom Weltmarkt durch die Verbandsmächte und alle sonstigen gefährdenden Wolken am wirtschaftlichen und politischen Horizont. Wer da nicht einsteht, wohin wir steuern, dem ist tatsächlich nicht zu helfen.

Kamenz. Das Hotel „Zum goldenen Hirsch“ ist für 110 000 Mark nunmehr von der hiesigen Stadt erworben worden.

Straßgräbchen. Am Sonnabend ist hier ein aus Wiesa gekommener Waggon mit 100 Zentnern Weizen angehalten und für den Kommunalverband Kamenz beschlagnahmt worden. Das Getreide sollte an ein benachbartes Kohlenwerk gehen und zum Austausch gegen Kohlen dienen.

Reifen. Gestern morgen sind Einbrecher in ein großes Modewaren- und Konfektionshaus eingedrungen und haben Stoffe und Seidenwaren in großer Menge gestohlen. Sie verpackten die Beute an der Elbe in große Koffer und wollten diese offenbar auf einen Kahn in Sicherheit bringen. Dabei sind sie von Schutzleuten entdeckt und verfolgt worden, konnten jedoch nicht eingeholt werden. Die Koffer wurden von den Tätern in die Elbe geworfen. Der Schaden beträgt über 30 000 Mark.

Niederseiditz. Für die Teilnehmer eines für Mitglieder aller Truppenteile veranstalteten Hochschulfestes war eine Befestigung des Sachsenwerkes vorgesehen worden, die am Freitag voriger Woche erfolgen sollte. Nachdem die Kurssteilnehmer zwei Säle dieses großen Werkes befristigt hatten und einen dritten großen Arbeitsraum betreten, erklärten die dort beschäftigten Arbeiter, denen man das Kommen der Besucher angekündigt hatte, die Arbeit so lange niederzulegen, bis die „Rost-Garden“ die Fabrik verlassen hätten. Inzwischen war dafür gesorgt worden, daß die Arbeiterschaft des ganzen Werkes sich im gleichen Sinne äußerte, und so blieb nichts anderes übrig, als die Befestigung des Werkes einzustellen, worauf die Arbeiter die unterbrochene Arbeit fortsetzten.

Chemnitz. Die gerichtlichen Voruntersuchungen der Unruhen und Plünderungen vom 7. und 8. August sind bereits in 18 Fällen abgeschlossen.

**Mitteilungen des Lebensmittelamtes.**

In den bekannten Verkaufsstellen wird Margarine abgegeben.





Friedrich Wilhelms-Bad.  
Zum Erntefest  
**Gr. Kino-Vorstellungen**

**3 Uhr** **halb 8 Uhr**  
Kinder 25 Pfg. Erwachsene 80 Pfg.  
Um gütigen Besuch bittet

**Stern-Kino.**

**Statt Karten.**

Die Verlobung ihrer Tochter Charlotte mit Herrn Direktor Kurt Köckritz beehren sich anzuzeigen.

Emil Karpinski u. Frau  
Maria geb. Rohland.  
Dresden im September 1919.  
Firnaischestr. Nr. 56.

Meine Verlobung mit Fräulein Charlotte Karpinski, Tochter des Kaufmannes Herrn Emil Karpinski und seiner Frau Gemahlin Maria geb. Rohland, beehre ich mich anzuzeigen.

Kurt Köckritz  
Ottendorf-Moritzdorf  
im September 1919.

**Gebrannter Stückkalk**  
zu Düngezwecken

ist eingetroffen.

**Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden**  
Zweigstelle Cunnersdorf b. Medingen  
Fernsprecher: Amt Hermsdorf, Bezirk Dresden Nr. 10.

<p>Wir können noch folgende zu <b>Geschenken</b> geeignete Neuerscheinungen von 1919 liefern:</p> <p><b>Weltgeschichte</b> von Hans Helmelt, 11 Bände im Einband, 9 Bände, gebunden 228 M. Mit gegen 1200 Textabbildungen, 300 farbigen und schwarzen Tafeln, 60 Karten.</p> <p><b>Geschichte der Deutschen Literatur</b> von Prof. Dr. Vogt und Prof. Dr. Koch IV. Band, 5 Bände, geb. 66 M., 120 Textabb., 24 Tafeln, 44 Beilagen.</p> <p><b>Geographischer Bilderatlas</b> von Prof. Dr. H. Meyer u. Dr. W. Gerking Europa in 64 Bildern, Gebunden 16 Mark.</p>	<p>Zu beziehen durch jede gute <b>Buchhandlung</b> oder unmittelbar von der Verlagsbuchhandlung:</p> <p><b>Kunstgeschichte</b> aller Zeiten und Völker von Prof. Dr. Karl Woermann, 11 Bände im Einband, 6 Bände, gebunden 150 Mark. Mit 2000 Textabbildungen und 300 farbigen und schwarzen Tafeln.</p> <p><b>Die Pflanzenwelt</b> von Prof. Dr. Warburg, 1. Auflage im Einband, 3 Bände, geb. 75 M., Mit 800 Textabbildungen und 100 Tafeln.</p> <p><b>Duden, Rechtschreibung der deutschen Sprache u. der Fremdwörter.</b> 21.000 Wörter und Verweisungen. IX. Auflage, Dresden 1919. Gebunden 9,50 Mark.</p>
--	--

Verlag des Bibliographischen Instituts A.-G. in Leipzig und Wien

Kaufmännische u. gewerbliche **Drucksachen jed. Art**  
liefert schnell, sauber und billig, in ein- und mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von **Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla**

**Eine Frau**

zum Scheitern wird ständig Freitag 3-5 Stunden gesucht.  
Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Ehrenerklärung.**

Die gegen Herrn Oswald Richter ausgesprochene Verleumdung resp. Verächtlichmachung nehme ich hiermit als unbestätigt zurück.  
Ottendorf, am 10. Sept. 1919.  
Emma Martha verm. Pöschel.

**Druschprämie**

für

**Roggen, Weizen u. Gerste betr.**

Laut Gesetz wird für vorgenannte Getreide für Lieferungen bis 30. September d. J. eine Druschprämie von Mk. 7,50 per Zentner,

für Lieferungen ab 1. bis 15. Oktober d. J. eine Druschprämie von Mk. 3,75 per Zentner gewährt.

Für bei uns bereits abgeliefertes Getreide erfolgt die Nachzahlung unserer Zweigstelle in Cunnersdorf bei Medingen.

Der den Erzeugern ausgehändigte Lieferschein ist zur Empfangnahme des Geldes mitzubringen, da sonst die Zahlung nicht stattfinden kann.

**Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden**  
Zweigstelle Cunnersdorf b. Medingen,  
Fernsprecher: Amt Hermsdorf Nr. 10.

**In drei Tagen**

werden

**Strassen- u. Ballsehuhe**

sowie warme Tuchschuhe, von mitgebrachten Stoffen angefertigt.  
Annahmestelle: Schneidermeisterin Völkel, Cunnersdorf Nr. 1.

**Hafer markenfrei**

verkauft ab Lager Cunnersdorf bei Medingen

**Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden**  
Fernsprecher: Amt Hermsdorf, Bezirk Dresden, Nr. 10.

Ein junger weißer harntreuer **Zucht-Ziegenbock** ist zu verkaufen.  
Madedurgerstr. 109 b.

Frisch eingetroffen: **reiner Blättertabak**  
Martin Dreßler  
Ottendorf-Okrilla.

Eine **Melkziege** steht zu verkaufen.  
Medingen Nr. 61.

Ein gebrauchter **Feder-Rollwagen** geeignet zum Futterholen ist zu verkaufen.  
Trieb's Bierhandlung  
Medingen.

Ein kräftiges, kinderliebendes **Ostermädchen** gesucht.  
Offerten an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

**Hausmädchen** gesucht nach Königsbrück  
Case Schöne  
Näheres bei Richard Werner, Großschönau  
Königsbrückerstr.

Ein Frau oder Mädchen zum **Flaschenspülen** wird für halbe oder ganze Tage gesucht.  
Trieb's Bierhandlung  
Medingen.

**40proz. Tabak** (Mittelschnitt) ist wieder eingetroffen.  
Ernst Peuckert.

**Ein goldner Ring** (Anker) ist auf dem Wege nach Cunnersdorf verloren gegangen.  
Gegen gute Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Blattes.

**Grüne Bohnen**  
3 Pfund 1 Mark.

**niedrig. Aftern** für Gräber empfiehlt  
G. Bschek, Gärtnerei  
Cunnersdorf.

